

Aktuelles zur Lichtwurzel[®] und den Lichtwurzel[®] - Produkten

Fragen von ErdmannHAUSER, Getreideverarbeitung GmbH
an Ralf Rößner, IMTON GmbH



Abb. 1: Klassische Kistenkultur bei ErdmannHAUSER



*Seit dem Frühjahr 2007 wird die Lichtwurzel[®] unter der
Leitung von Ralf Rößner bei der Fa. ErdmannHAUSER
angebaut. Nach der Ernte 2008 und ihrer Verarbeitung
bei ErdmannHAUSER werden die Kunden wieder
verschiedene Lichtwurzelprodukte zur Verfügung stehen.
Mit diesem Projekt löst ErdmannHAUSER die Fa. IMTON
in dieser Aufgabenstellung ab.*



Am 7. Juni 2008 fand in Hannover-Bothfeld die Jahrestagung des Vereins „LICHTWURZEL INTERNATIONAL“ statt.

Die Anwesenden Freunde der Lichtwurzel berieten sich über viele Fragen von Anbauern, Verarbeitern und „Genießern“ der Lichtwurzel®. Da sie vor allem für die biologisch – dynamischen Anbauer von Interesse sind werden diese Fragen an Ralf Rößner durch Birgit Brockmeier von der Fa. ErmannHAUSER zusammenfassend formuliert.

Birgit Brockmeier: Der Name Lichtwurzel® ist mit einem Warenschutzzeichen versehen. Ein Paragraph in den Anbau Richtlinien zur Vergabe des von Ihnen geschützten Namens „Lichtwurzel®“ besagt, dass die Lichtwurzel nach der biologisch – dynamischen Anbauweisen kultiviert werden muss. Warum ist Ihnen das gerade für diese Pflanze so wichtig?

Ralf Rößner: Wir bauen die Wurzel jetzt seit 1996 im größeren Umfang an. Dies geschah bisher immer in Partnerschaft mit Gemüsebaubetrieben die nach biologisch – dynamischen Grundsätzen gearbeitet haben. Die Erfahrungen die wir dort sammeln konnten, aber vor allem die Versuche im Anbau und der Kultivierung, haben uns unter anderem gezeigt daß dies eine notwendige Bedingung ist um eine einzigartige Fähigkeit der Lichtwurzel zu erhalten, nämlich den Lichtäther zu speichern.

B.B.: Denken Sie, dass diese Pflanze, bzw. ihr Name durch ein Warenschutzzeichen angemessen geschützt werden kann oder gar muss?

R.R.: Dieses Warenschutzzeichen für die Lichtwurzel[®] ist zum einen begründet in seiner Aufgabe eine bestimmte Qualität zu schützen. Menschen, die die Lichtwurzel[®] oder deren Produkte genießen möchten, brauchen heute, mehr denn je die Sicherheit, dass es sich auch tatsächlich um die Lichtwurzel[®] mit ihren beschriebenen Qualitäten handelt. Alle anderen zahlreichen Yams – Arten weisen nach meinen Kenntnissen diese einzigartige Qualität nicht auf. Die Lizenzpflicht gilt nur für gewerbliche Anbauer und Verarbeiter, die die Wurzel oder deren Produkte in den Handel bringen möchten. Für den privaten Anbau, d.h. für den Eigenbedarf, bleibt die Verwendung des Warenzeichens „Lichtwurzel[®]“ als Name natürlich frei.

Abbildung 2: Die männlichen Blüten, ein Kennzeichen der Lichtwurzel

Für den Gewerblichen Anbau vergeben wir eine Anbau – bzw. Verarbeitungs- und Vertriebslizenz.

Die Bedingungen der Lizenzvergabe lauten beispielsweise:

- Die Einhaltung der Erzeuger - Richtlinien des biologisch-dynamischen Landbaus,
- sowie die Einhaltung der Anbau- und Verarbeitungsbedingungen des Lizenzgebers. Diese bilden die Grundlage für eine wesensgemäße Kultivierung und qualitätserhaltende Verarbeitung der Lichtwurzel[®].
- Um die Reinheit der Lichtwurzel am jeweiligen Anbauort zu bewahren und zu schützen ist es aus langjähriger Erfahrung unbedingt notwendig dass der Lizenznehmer keine weiteren Dioscoreen (Yams) in seinen Anbau aufnimmt.

Des weiteren dient das Warenschutzzeichen dem Schutz des Anbauers und des Verarbeiters:

Der wesensgemäße Anbau der Lichtwurzel ist sehr aufwändig und für eine qualitätserhaltende Verarbeitung sind bestimmte, durchaus kostenrelevante Voraussetzungen zu erfüllen. Für den sich so mühenden Gärtner oder Verarbeiter ist nicht einsehbar, dass Yamswurzeln deutlich kostengünstiger aus Südfrankreich oder China eingeführt, um dann direkt als so genannte Lichtwurzel oder deren Produkte vermarktet zu werden.

B.B.: Gibt es äußere Merkmale an denen die Lichtwurzel[®] als Lichtwurzel[®] erkannt werden kann oder muss man hierzu auf bio-chemische, oder die sogenannten Bildschaffenden Untersuchungsmethoden zurückgreifen oder übersinnliche Fähigkeiten besitzen?

R.R.: Wir leben in einer Zeit wo es immer schwieriger wird, ja es uns in manchen Fragen unmöglich gemacht wird, Gut und Böse, Positives und Negatives, zu unterscheiden.

Das ist beschwerlich aber unabdingbar, denn es „zwingt“ uns, die (selbst geschaffenen) Grenzen von Wissenschaft und Technik wiederum zu überschreiten.

Um uns auch in Zukunft ein „objektives“ Urteil bilden zu können, werden wir nicht umhin können unsere inneren Sinne zu schulen.

Selbstverständlich können wir äußere Merkmale benennen, die die Pflanze eindeutig als Lichtwurzel[®] (also gerade auch die „Anwesenheit“ des qualitätsbestimmenden Lichtäthers) erkennen lassen. Über die Quantitäten des vorhandenen Lichtäthers lassen sich mit Hilfe dieser Merkmale dagegen keine definitiven Aussagen treffen – hierzu bedarf es einer noch zu entwickelnden Schulung unser inneren Sinne.

- Die Fähigkeit den Lichtäther zu speichern ist wesentlich verbunden mit dem ausgeprägten Tiefenwachstumstrieb der Speicherwuzel. Solange sie in gewachsener Muttererde kultiviert wird, kann die Wurzel durchaus in Tiefen von mehr als zwei Metern hineinwachsen. Die Konsequenzen für den hierdurch erschwerten Anbau dürfen uns nicht verleiten diese wesensbedingte Eigenschaft durch entsprechende Züchtung auslöschen zu wollen.

Abbildung 3: Die unterschiedlichen Blattstellungen sind hier deutlich zu sehen.

- Die Blattstellung der Blätter an den Ranken zeigt sich uns auffällig „unentschieden“ oder angemessener beschrieben „lebendig“: sie können durchaus abschnittsweise gegenständig, wechselständig, einzeln, paarweise oder gar zu dritt an der Ranke wachsen.
- Die Blätter der Lichtwurzel[®] weisen einen rot-violetten Rand auf.
- Die Anschnittflächen der Wurzel müssen schneeweiß abtrocknen. Stoffwechselphysiologisch betrachtet finden keine Oxidationsprozesse statt.
- Es bilden sich nur rein männliche oder rein weibliche Pflanzen. Die Fähigkeit Lichtäther zu speichern besitzen ausschließlich die männlichen Pflanzen. Konsequenterweise dürfen wir aus diesem Grund auch nur diese mit dem Namen Lichtwurzel[®] benennen.
- Bei der Ernte fällt die auffällige Leuchtkraft der Wurzelknollen auch dem ungeübten Beobachter ins Auge. Sie sind äußerst empfindlich, brüchig und verletzlich und „härten“ erst im Laufe der nächsten Stunden aus.
- Die Wurzel verursacht auch in kleinsten Portionen ein auffälliges Sättigungsgefühl. Ernährungsphysiologisch, das heißt aufgrund ihrer messbaren Inhaltsstoffe, lässt sich dieses Phänomen nicht erklären.

B.B.: Der interessierte Gärtner/Landwirt oder Verarbeiter der den Namen Lichtwurzel[®] gewerblich nutzen möchte stellt einen Antrag auf Lizenzerteilung. Das Erteilen der Lizenz allein ist ja keine Garantie für die Einhaltung des hohen

Qualitätsanspruches den der Vertrag beinhaltet.
Wie sollen die Qualitätsstandards für Anbau und Verarbeitung kontrolliert werden?

R.R.: Das Einzige was der Lizenzgeber tun kann ist es, dem Lizenznehmer alle Informationen und Erfahrungen zur Verfügung zu stellen, die es für einen erfolgreichen Anbau und eine qualitäts-erhaltende Verarbeitung bedarf. Diese resultieren aus langjähriger Arbeit mit der Lichtwurzel[®]. Zwar stellt das Einhalten der Richtlinien noch keine Garantie für den Erhalt dar, aber eine Voraussetzung damit die gewünschte Qualität überhaupt möglich wird. Wir setzen hier auf die Eigenverantwortung der Anbauer und Verarbeiters. Kontrollen werden wir, nicht nur aus Kostengründen, nicht durchführen.

B.B.: Wie hoch ist die Lizenzgebühr?

R.R.: Hier braucht man nicht viel hinein zu spekulieren. Da es uns immer nur um den Schutz der Pflanze bzw. der ihr innewohnenden Qualität ging, wir also keine Profitinteressen haben, setzt sich die Gebühr lediglich aus den anfallenden Kosten für Schreib-, Druck- /Kopier - und Versandkosten usw. zusammen.

Die Lizenz ist auf die antragstellende Person, bzw. Firma beschränkt und ist nicht übertragbar. Der Betrag in Höhe von 40,- € jährlich und je Einzelprodukt ist zu entrichten.

B.B.: Die Fa. ErdmannHAUSER, Getreideerzeugnisse, wird in Zukunft die Herstellung und Vermarktung der Lichtwurzelprodukte von der IMTON GmbH übernehmen...



R.R.: Die IMTON GmbH und ErdmannHAUSER Getreideerzeugnisse verbindet schon von der ersten „Lichtwurzelstunde“ an eine Verarbeitungs – Partnerschaft. In der ErdmannHAUSER Bäckerei und insbesondere in den speziellen Einrichtungen die ErdmannHauser für die Getreideveredelung geschaffen hat, wurden ausser den TAU-Produkten, aufgeschlossenem Speisegetreide, Zwiebacken und Spritzgebäck u.a. auch die Lichtwurzel[®]-Produkte hergestellt. So haben die Fragen bezüglich eines erweiterten Qualitätsanspruches in der Lebensmittelherstellung die beiden Firmen schon vor fünf Jahren zusammen geführt und wechselseitige Hilfestellungen ermöglicht.



Die Fragen an Ralf Rößner
stellte Birgit Brockmeier,
Fa. ErdmannHAUSER